

Für Koflyaborau!

So oben von einem Landwirth, pflichtigen
 Anblygen nach Ueberbrinnung rückgekehrt,
 finde ich Ihr gültiges Schreiben vom 21^{ten} d. M.
 auf meinem Tische. Ich kann mich doch da
 fallen von Koflyaborau, das uns jedes Jahr
 speist, mir auf augensichtliche Brauch, durch
 die neue all weisheitige Anordnung mir,
 und beyständliche Mittel und Proben mir
 überreicht und fast besetzt stellen. Man
 wenn von vielen Seiten so freundlich, mir
 als Landwirth anzusehen, und diese An-
 zeigung nicht verachtet, dann offen und
 redlich anzusehen, und man sich gut
 und weit fühl, ist in manchen Augenblicken

Ich magst dich weniger als das Talbesitzthum, die
unabwiesbare Braut der immer Ketten,
dies die unfruchtbarste Welt von der Bekann-
tenen Gärten abzueinander, was unentzogen,
sich auf diesen wie die die letzten würde.

Ich weiß aber nicht ob übrigens die ganze
Welt einer Zustimmung, wie die Freie, zu
würdigen und zu schützen, die man die
Namen nur jenen ersten Christenwort
nicht bloß zufließen, sondern auch erigen soll.
Namen die nur wenige Namen für eine,
die jenseit und so gut und zweckmäßig
finden, die von der ersten Freie un-
terstützt zu stellen, so werden ich, die sich
endlich nur im freien Freie groß und aus,
geordnet fühlen kann, was die letzte
Freie, die Freie eine Freie zu
morgen sollte. Ich wünsche nur und wieder
sich glücklich Freie, bei gewissenhaftes Talbesitz,



Es sei dem Eingeweihten geistlicher Gewerendtschaft
zwischen mir und dem edlen Mann und Cholen,
denn Geraltowitsch die in der Wissenschaften leben,
mich unmisslich in dem Munde bekräftigen zu
können, in welchem Ihre Wissenschaft und Ihre Kraft,
wollen für mich ebenfalls gesunden haben will.

Mit dem Vernehmen und frohlichste Schule
für die mir zugehörte Andeuerung von,
binde ich den Anblick der unfruchtigen Ge-
meinschaft, das meine noch Unvollständigkeit von,
welche die einzigen Abwesenheit von Klein
mich in letzter Zeit vorfindet hat, Ihnen
in Hofen zu wiederholen, wie sehr ich in
unveränderlicher Festigkeit und frohlichste
Ansprüchlichkeit fortzuehlt verbleibe

Ihre Köpfboren

unfruchtigste regerung

Ant Auerperg

Pratz 24/III. 64.





Zu I.N. 167.765

St. Koslyboom

Herrn D^r Heinrich Jaques

— Se

in

Wien.

Stadt, Feldplatz von St. Peter
nurg am Gerngasse.



II 24-3-64